

Domus-Galerie, Schaan

## «Zu dunkel? Zu hell?»

**Anzeige** Aus drei zu dunklen Fotos, die normalerweise weggeworfen werden, hat Adam Glinski mit digitalen Mitteln sehr viele helle und farbenfrohe Bilder entwickelt. Dazu hat er sich gefragt, ob und wie sich aus dunklen Gedanken helle Erkenntnisse entnehmen lassen. Aus diesen Überlegungen hat er Foto-Wort-Bilder entwickelt. Viele davon zeigt er in der Ausstellung. Besuchende können ihre zu dunklen oder zu hellen Fotos bzw. Gedanken zur Ausstellung beisteuern. Die Beiträge werden von Adam Glinski verarbeitet und diese Team-Arbeit wird spätestens am letzten Tag der Ausstellung im Domus präsentiert. Bei der Vernissage am Donnerstag, 7. Februar, ab 19.30 Uhr begrüsst Domus-Leiter Albert Eberle, Johannes Inama verwöhnt mit poetischen Worten und anschliessend können die Gäste locker, auch mit einem Getränk in der Hand, einem «Streit-Gespräch» folgen zwischen der



Adam Glinski beschäftigt sich mit dem Thema Hell-Dunkel. Bild: pd

Kuratorin der Ausstellung Manuela Gritsch-Bischofberger und dem Künstler Adam Glinski. Der jetzige Schaaner Bürger ist 1943 in Polen geboren, studierte Theologie, Philosophie, Pädagogik und arbeitete als Religionslehrer in

der Realschule Eschen. Seit seiner Jugend gilt sein Interesse dem Malen und Schreiben. (pd)

Während der Öffnungszeiten ist der Künstler anwesend: Freitag, 14 – 20 Uhr, Samstag und Sonntag, 14 – 18 Uhr.

Vaterland Die 5. Februar 2019 \$90